

Zwei Mönche lasen in einem uralten Buch, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem der Himmel die Erde auf geheimnisvolle Weise berühre. Da beschlossen sie diesen Ort zu suchen. Sie durchpilgerten die ganze Welt, von Westen nach Osten, von Norden nach Süden, immer weiter wandernd. Unzählige Gefahren drohten ihnen in den Bergen und Wäldern. Viele Menschen versuchten sie von ihrem Plan abzubringen. Aber die beiden Mönche wehrten ab - immer ihr Ziel vor Augen: der Ort, wo der Himmel die Erde berührt!

Eine Türe sei dort, so hatten sie in dem alten Buch gelesen. Man brauche nur anzuklopfen und befinde sich dann direkt bei Gott.

Schließlich fanden sie die Tür. Bangen Herzens sahen sie einander an, als sie die Tür öffneten. Als sie eintraten und die Augen erhoben - fand sich jeder der beiden Mönche in seiner eigenen Klosterzelle wieder.

Liebe MitgliederInnen, liebe Freunde und Förderer des Förderkreises,

der Förderkreis war mit Ulrich, Stefan (die beide ehrenamtlich unseren Bücher- und Infotisch bedienten und eine wundervolle Arbeit leisteten, hier sei ihnen nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen) und mir beim diesjährigen Ehemaligentreffen der ADULA Klinik in Oberstdorf zu Gast. Es waren etwa 370 Menschen gekommen, plus den 120 anwesenden Patienten, die alle zu einem wunderbaren Fest der Begegnung beitrugen von dem ich am Ende sehr ergriffen und berührt nach Hause fuhr. Es zeigt sich immer wieder, wie positiv nachhaltig die Aufenthalte in den Kliniken auf die Menschen wirken, die mit dem Konzept der Lehr/Lerngemeinschaft, von Walther Lechler einst in Bad Herrenalb eingeführt, arbeiten und zu "ansteckender Gesundheit" beitragen.

Mein Dank gilt hier dem Chefarzt Dr. Michael Tischinger, dem Verwaltungsleiter Günter Insam und natürlich dem Eigentümer Dr. Georg Reisach für ihr Entgegenkommen, dem Förderkreis für Ganzheitsmedizin Raum und Zeit zu geben, sich zu präsentieren. Alles in allem zeigte mir dieses Ehemaligentreffen wieder einmal, wie ein Netzwerk von Menschen, die den Weg der Genesung gehen, Heimat für mich geworden ist.

Nun aber zu einem ganz anderen Thema: Urlaub und Reisen. In unseren Breitengraden bricht gerade die Zeit an, die für gewöhnlich als Urlaubszeit schlechthin verstanden wird. Zu Wasser, zu Land und in der Luft zieht es viele von uns an Orte, wo wir Erholung zu finden hoffen und Erlebnisse, die den Alltag vergessen machen. Mit einem Satz: Wir ziehen mit einem Sack voller Erwartungen los, erhoffen zu bekommen, was uns, in unserem Sinne, zusteht und bezahlen dafür einen monetären Preis. Nicht immer führt dies zu dem gewünschten Ergebnis (oder Erlebnis). Und ich bin sicher, dass viele von euch mit mir die Erfahrung teilen, auf unserer ganz großen Reise, nämlich der Reise durch unser eigenes Leben, solche Momente kennen und für diese eigentlich nicht erwünschten Erfahrungen einen hohen (und nicht nur monetären) Preis bezahlt haben. Dann standen und stehen wir vor einem Haufen Scherben aus Enttäuschung, Wut, Trauer, Schmerz, Sehnsucht, Einsamkeit, Selbsthass und vielem mehr. Was tun damit? Wir können den Haufen wegkehren, in dem wir andere beschuldigen für das Geschehene oder uns sagen, das Schicksal sei uns nicht wohl gesonnen. Oder wir setzen diese Scherben mühevoll in Kleinarbeit und mit all unserer Achtsamkeit wieder zusammen bis daraus ein Gebilde entsteht, das bei näherer Betrachtung wir selbst sind. Mit anderen Worten: Wir sind aufgewacht. Was sich zunächst als Unglück zeigt wird zu einer ganz großen Reise zu uns selbst.

Im Allgemeinen suchen wir im Urlaub Abstand vom Alltag, suchen Erholung, Vergnügen, Unterhaltung, Ablenkung. Zurück im Alltag sind wir dann schnell wieder im alten Fahrwasser und verlieren selbst die Erinnerung an das Gewesene. Studien belegen, dass der Mensch, um wirklich aus seinem Alltagsego heraus zu kommen etwa 14 Tage braucht. Dann erst beginnt die eigentliche Erholung, die Möglichkeit wieder bei sich anzukommen. Wir betreiben heute einen enormen technischen Aufwand mit viel Energieverbrauch, um zu den entferntesten Winkeln der Erde zu

gelangen um dann bei der Rückkehr festzustellen, das sich nichts geändert hat, uns eingeschlossen. Die ethymologische Wurzel von "reisen" ist "sich erheben", "sich in Bewegung setzen. Das "Arsch hoch und auf die Füße", das Walther so gerne aussprach und auf die Förderkreiskugelschreiber drucken lies, meint nichts anderes. Das deutsche Wort "Abenteurer" ist dem französischen "aventure" entlehnt, was nichts anderes bedeutet, als eine Reise anzutreten, in der Herausforderungen uns wachsen lassen, wir zu besonderen Orten gelangen, die uns Zugang zu uns selbst finden lassen. Letztendlich werden diese äußeren Reisen zu inneren Reisen. Die berühmteste dieser Lebensreisebeschreibungen im Abendländischen ist die Parzival - Sage. Er ist der einzige der Gralsritter, der den Gral wirklich findet, weil er ihn sucht. Was ist der Gral anderes als das Göttliche in uns. Und oft denke ich mir, dass diese Reiselust in uns im tiefsten auch nichts anderes ist als der Wunsch in diesem Göttlichen anzukommen, auch wenn es uns nicht bewusst sein mag. Einfach den Ort in uns zu finden, an dem der Himmel die Erde berührt.

In der einführenden Geschichte zu diesem Newsletter ergeht es genauso diesen beiden Mönchen. Als sie auf ihrer langen Reise endlich zu der gesuchten Türe finden und sie öffnen, und in den Raum eintreten, in dem sich Gott befand, stellen sie fest, dass dieser schon immer da war - nämlich in ihrer eigenen Mönchszelle, sprich, in ihrem Alltag und in ihnen selbst. Und diese Mönche sind wirklich tapfer, sie lassen sich nicht ablenken und nehmen alle Mühe auf sich. Das Schöne an dieser Geschichte ist die Befreiung, die darin mitgeteilt wird. Sobald ich durch die Türe gegangen bin, und das ist für mich eine Metapher für: aufgewacht sein, brauche ich nicht mehr zu suchen. Als Parzival den Gral schließlich fand, war seine Suche zu Ende. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen wirklich schönen und gehaltvollen Urlaub und dass ihr eure Reisen wirklich genießen könnt.

Um beim Reisen und Urlaub zu bleiben: auch der Förderkreis bietet Reisen an, die tatsächlich beides verbinden: einerseits Urlaub zum Erholen und andererseits Reisen, die auch innere Reisen sind.

Wer noch keine Gelegenheit gefunden hat auf einen Reisezug aufzuspringen, bei uns gibt es noch ein paar heiße Tipps:

Vom **19.8.2012 bis 30.8.2012** geht es nach **Island** auf eine wirklich spirituelle Reise hinein in die Natur, in das Wesen dieser wundervollen Insel. Eine sehr ausgetüftelte Reise mit vielen Besonderheiten, die sich einem Touristen ansonsten entziehen.

Kosten: ca.1590,- €, zzgl. Flug und Nebenkosten.

Vom **30.8.2012 bis 7.9.2012** gibt es dann eine **Islandrundreise**. Fest steht nur die erste und letzte Unterkunft. Wir übernachten in Pensionen oder Hotels vor Ort, wo immer wir bleiben möchten. Alle Sehenswürdigkeiten auf dieser Rundfahrt und vieles, was dem Touristenauge ansonsten verschlossen bleibt, werden wir mitnehmen. Da wir keine vorgegebenen Übernachtungen haben, sind wir frei im Gestalten des eigenen Rhythmus der Reise.

Kosten: ca.1000,- €, zzgl. Flug, Benzin, U/Vpflg.(außer ersten und letzten Tag)

Bitte baldmöglichst sich melden, da nur noch wenige Plätze frei, es können jeweils max. 8 Leute mitreisen.

Vom **14.10.2012 bis 21.10.2012** gibt es wieder eine Besinnungswoche der besonderen Art in einem tibetisch- buddhistischen Zentrum an einer Steilküste im **südwestlichen Irland**. Auch hier sind die Plätze begrenzt und deshalb bitte frühes Anmelden. Kosten: ca.600,- €, plus Verpfl. und Fahrtkostenbeteiligung 100,- €.

Alle Reisen sind ausführlicher im Internet auf unserer Homepage unter "Reisen" aufgeführt.

Ich freue mich auch schon auf zwei weitere Ereignisse im Herbst: die **erste Bad Herrenalber Begegnungswoche vom 6.10. bis 12.10.2012** mit Andreas Assenbaum, Iris Bächle-Schumacher, Karl-Heinz Knebel, Wolfram Kölling, Markus Langholf, Alfred und Claire Meier, Kornelius Roth,

Joachim Vieregge, Tom John Wolff und auf unserem **Kongress: "Über-Wunden" 2.** Deutschsprachiger Kongress zu Trauma, Genesung und Spiritualität **vom 12. bis 14.10.2012**, Vorträge, Seminare und Austausch mit Hunter Beaumont, Hildegard Fuhrberg, Anselm Grün, Roland Kachler, Karl-Klaus Madert, Sybille Laurischk, Stefan Marks, Claire und Alfred Meier, Kornelius Roth, Elke Rügger-Haller, Gunther Schmidt, Michael Tischinger und Carien Wijnen.

Zu guter letzt möchten wir euch noch auf ein Symposium des Milton-Erickson-Institut-Heidelberg zum Thema „**Die Kraft von Imaginationen & Visionen**“ hinweisen, das vom 27-29.09.2012 in Heidelberg unter der Leitung von Dr. Gunther Schmidt stattfindet.

Unter www.imaginationen-und-visionen-2012.meihe.de erhält man alle weiteren Informationen zu diesem Thema.

Im Namen des Vorstandes und des Förderkreisteams wünsche ich euch allen einen schönen Sommer!

Euer Karl-Heinz
(2. Vorstand)



Förderkreis für Ganzheitsmedizin Bad Herrenalb e.V.

Rathausplatz 7, 76332 Bad Herrenalb

Tel.: 07083- 3845, info@foerder-kreis.de

www.foerder-kreis.de